

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 50: 60 Jahre Nebelspalter oder alles schon dagewesen

Artikel: Der schweizerische Bundesrath
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469671>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Politische Unsicherheit

Der schweizerische Bundesrath

hat endlich dem Drängen nachgegeben und erhöht auf einer Reihe von Artikeln den Eingangszoll, um der Industrie und dem Gewerbe zu Hülfe zu kommen.

Dabei scheinen uns aber noch folgende wichtige Positionen vergessen zu sein:

Haber, welcher sticht,	300 %	Erhöhung.
Titel- und Ordenssucht	200 %	„
Militärgeist	500 %	„
Vorliebe für Fremdes	1000 %	„
Hetzbrüder	500 %	„

1883 No. 51

Was fehlt noch auf der Landes-Ausstellung?

Der grösste Bock, den die hohen Rätthe kürzlich geschossen haben.

Die Friedenstaube, welche Mermilod selbst in Rom gezüchtet hat und in Freiburg fliegen lässt.

Die 700 Millionen Fränkli, welche Mutter Helvetia braucht, um das versetzte Spielzeug ihrer Kinder auszulösen.

1883 No. 18



Krisis

Aussichten für die Woche

Tendenz zu steigender Entlastung der Rohprodukte in Bern, dagegen stärkerer Belastung derjenigen, welche die Schulexamen schlecht bestanden haben.

1883 No. 15

Wie sieht's in 500 Jahren aus?

1. In Helvetien sind keine Schweizer mehr vorhanden; wer der Kuriosität halber noch ein Exemplar sehen möchte, muss schnell nach Amerika hinüber. Es bestehen nur noch 22 Alpenhotels für Fremde; Besitzer sind Engländer, Geranten Deutsche, Hauptaktionäre Juden.

In diesen Hotels zeigt man Antiquitäten, z. B.: Eintrocknete ehemalige Bundesräthe, einbalsamierte National- und Ständeräthe, im Weingeist aufbewahrte Bundesrichter, marinierte Reformer und Eisenbahnprozessakten und Militärreglemente als Palimpseste. In Bern finden sich wieder schwarze Höhlenbären, nicht mehr bissige Bärrinnen, wie jetzt. In